

## (Haus-)Gottesdienst für den 3. Sonntag der Osterzeit (18. April 2021)

### Ideen für Familien mit Kindern

<https://wien.jungschar.at/index.php?id=messmodelle&modellid=1132>

#### Eingangslied

Gelobt sei Gott

GL 328, 1+2+6

#### Einführung

Wir werden heute eingetaucht in die Situation der Jünger und Apostel. Im Evangelium werden wir sehen, wie Jesus seinen Jüngern entgegenkommt und ihnen den Glauben an ihn und seine Auferstehung ermöglicht und untermauert.

Das gleiche Ziel verfolgt Jesus bei uns. Auch unser Vertrauen in ihn will er immer neu stärken. In dieser Überzeugung wenden wir uns an ihn:

#### Kyrie

Jesus Christus, Sohn Gottes,  
du rufst uns auf, dir zu vertrauen, auf dich zu setzen.  
Herr, erbarme dich.

Jesus Christus, auferstanden von den Toten,  
du zeigst uns den Weg zu unvergänglichem Heil.  
Christus, erbarme dich.

Jesus Christus, Bruder der Menschen,  
in der Kraft des Geistes bist du immer unter uns.  
Herr, erbarme dich.

Der barmherzige und gütige Gott erbarme sich unser, er lasse uns unsere Fehler und Sünden nach und schenke uns das ewige Leben.

#### Gloria

Gott in der Höh

GL 172

#### Tagesgebet

Herr, Jesus Christus, in diesen österlichen Tagen schauen wir auf deine Auferstehung, aber auch auf die Verzweiflung, die Zweifel und Ungläubigkeit deiner Jüngerinnen und Jünger. Auch wir hätten es gerne, wenn wir dich ganz leibhaftig erfahren dürften.

Wenn wir uns in Ängsten, Zweifeln und Fragen nur noch im Kreis drehen, dann hilf uns aus unserer Enge und schenke uns einen neuen Blick auf dich. Darum bitten wir dich, der du mit Gott dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und uns liebst heute und in Ewigkeit. Amen.

#### Lesung aus dem 1. Johannesbrief (1 Joh 2, 1-5a)

Meine Kinder, ich schreibe euch dies, damit ihr nicht sündigt. Wenn aber einer sündigt, haben wir einen Beistand beim Vater: Jesus Christus, den Gerechten. Er ist die Sühne für unsere Sünden, aber nicht nur für unsere Sünden, sondern auch für die der ganzen Welt.

Und daran erkennen wir, dass wir ihn erkannt haben: wenn wir seine Gebote halten. Wer sagt: Ich habe ihn erkannt!, aber seine Gebote nicht hält, ist ein Lügner und in dem ist die Wahrheit nicht. Wer sich aber an sein Wort hält, in dem ist die Gottesliebe wahrhaft vollendet.

Wort des lebendigen Gottes

## **Halleluja**

Herr Jesus, erschließ uns die Schrift! Lass unser Herz entbrennen, wenn du zu uns redest.

## **Halleluja**

### **Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 24, 35-48)**

Die beiden Jünger, die von Emmaus zurückgekehrt waren, erzählten den Elf und denen, die mit ihnen versammelt waren, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach. Während sie noch darüber redeten, trat er selbst in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Sie erschrakten und hatten große Angst, denn sie meinten, einen Geist zu sehen. Da sagte er zu ihnen: Was seid ihr so bestürzt? Warum lasst ihr in eurem Herzen Zweifel aufkommen? Seht meine Hände und meine Füße an: Ich bin es selbst. Fasst mich doch an und begreift: Kein Geist hat Fleisch und Knochen, wie ihr es bei mir seht. Bei diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und Füße. Als sie es aber vor Freude immer noch nicht glauben konnten und sich wunderten, sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch; er nahm es und aß es vor ihren Augen. Dann sagte er zu ihnen: Das sind meine Worte, die ich zu euch gesprochen habe, als ich noch bei euch war: Alles muss in Erfüllung gehen, was im Gesetz des Mose, bei den Propheten und in den Psalmen über mich geschrieben steht. Darauf öffnetet ihr ihren Sinn für das Verständnis der Schriften. Er sagte zu ihnen: So steht es geschrieben: Der Christus wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen und in seinem Namen wird man allen Völkern Umkehr verkünden, damit ihre Sünden vergeben werden. Angefangen in Jerusalem, seid ihr Zeugen dafür.

Frohbotschaft unseres Herrn Jesus Christus

## **Halleluja**

### **Predigt**

„Die beiden Jünger, die von Emmaus zurückgekehrt waren, erzählten den Elf ... , was sie unterwegs erlebt und wie sie Jesus erkannt hatten, als er das Brot brach.“ - So beginnt unser heutiges Evangelium. Und in dem Moment geschieht es: Während sie noch darüber reden, tritt Jesus selbst in die Mitte der Jünger. So war es schon beim Emmausgang der beiden Jünger: Sie hatten sich über alles unterhalten, was sie erlebt hatten, sich über Fragen und Zweifel ausgetauscht - und Jesus kam in ihre Mitte, beteiligte sich am Gespräch und legte die Schrift aus, so dass die beiden später sagten: Brannte nicht unser Herz, als er mit uns sprach? Wir leben fast 2000 Jahre später. Doch offensichtlich will uns der Evangelist Lukas eine Erfahrung der ersten Gemeinden mitgeben, die auch uns heute zur Begegnung mit Christus führen kann: Redet miteinander! Redet über euren Glauben, über eure Zweifel und Fragen, und über das, was ihr erlebt habt - und ihr werdet spüren, dass Christus selbst dann in eurer Mitte ist. Offensichtlich beginnt der Oster-Glaube in der Gemeinschaft. Im Reden über Erlebtes, über Erhofftes, über Enttäuschungen und Freude. Eben im Austausch ganz konkreter Erfahrungen. Wenn wir die Geschichten des Lebens miteinander teilen, wir damit rechnen, dass Jesus sich zu uns gesellt. - Aber werden wir ihn erkennen? Vielleicht wünschen wir uns, dass Jesus sich auch uns so zeigt, wie den Jüngern. Ganz leibhaftig, indem er uns Hände und Füße zeigt, oder sogar gebratenen Fisch mit uns isst, oder sonst etwas tut, worin wir ihn sichtbar erkennen. Doch auch wenn der Evangelist Lukas diese Beweise der wirklichen und leibhaften Auferstehung deutlich ausführt - er macht auch klar, dass diese äußeren Zeichen seltsamerweise nicht zum eigentlichen Erkennen führen. Die beiden Emmausjünger hatten Jesus, als er mit ihnen wanderte, nicht erkannt. Dieses Mal sehen die Apostel zwar sofort, dass es Jesus ist - doch trotz aller Beweise heißt es: Sie konnten es vor Freude immer noch nicht glauben. Erkennen von Jesus im echten Sinn geschieht nicht in diesen Erscheinungen. Erkennen geschieht vielmehr im Begreifen der größeren Zusammenhänge im Plan Gottes. Jesus deutet ihnen die Schrift. Er öffnet ihnen nicht nur die biologischen Augen für die Erfahrung der Auferstehung, sondern vor allem öffnet er ihre inneren Augen für die Wege Gottes. Und damit erschließt er den Jüngern damals und allen heute, die Gottes Wirklichkeit begreifen wollen, einen größeren Horizont. Der Heilsplan Gottes über alle Jahrtausende hinweg, ist in ihm erfüllt. Seine Botschaft und seine Wirklichkeit sind größer als Raum und Zeit. Durch die Hl. Schrift erhalten auch Leiden und Tod eine neue Deutung: Im Erkennen, dass Liebe auch durch dunkle Wege führt, eröffnet sich ein neues Verständnis für die Beziehung zwischen Mensch und Gott. Gott ist nicht der Wünscheerfüller der Menschen, er bleibt souveräner Herr-

scher und Freund, der die echte Beziehung zu uns Menschen sucht. Er nimmt uns nicht aus diesem Leben mit seinem Schmerz und seinen Fragwürdigkeiten heraus, sondern teilt genau dieses Leben mit seinen Höhen und Tiefen mit uns. Doch nicht nur Raum, Zeit, Liebe und Gottesbeziehung werden durch das Wort der Schrift in neuem Zusammenhang verstanden. Die Schrift schenkt den Jüngern ein neues Selbstverständnis: Sie werden zu Zeugen dieser wunderbaren Botschaft für die Welt. Doch bevor der Auferstandene die Schrift deutet, steht das Leben. Die Jünger erzählen von ihren Erlebnissen, in den anderen steckt noch tief der Zweifel - und in diesem Gespräch ist Jesus plötzlich da. In vielen Situationen, in denen Christ\*innen ehrlich und offen von ihrem Leben erzählen, gesellt sich Christus dazu und wir spüren seinen Geist. Oft nicht einmal im Reden, sondern auch im Schweigen und im Miteinander Dasein. Und es geschieht, dass wir im Hören auf unser Herz spüren, dass Christus zu uns spricht. Plötzlich ist ein Gedanke da, ein Bibelwort wird ausgesprochen, oder eine tröstende Wirklichkeit durchweht die Stille. Meist sind es keine spektakulären Offenbarungen, die sich uns da zeigen. Vielmehr dürfen wir ganz unscheinbar die Gegenwart Jesu spüren. Aus einem Besuch, den jemand lange vor sich hergeschoben hat, gehen beide gestärkt und befreit auseinander; ein schwieriges Gespräch endet mit einer unerwarteten Lösung, die alle Gesprächspartner im Vorfeld nicht für möglich gehalten hätten; ein Wort, das während des Bibelabends ausgesprochen wurde, verändert die Sicht auf den Alltag. Es gibt noch viel mehr solche und ähnliche leisen Erfahrungen, in denen der Auferstandene da ist. Der Evangelist Lukas fordert uns in seinem letzten Kapitel dazu auf: Erzählt euch gegenseitig von eurem Leben! Von Freude und Angst, von Liebe und Trauer, von dem, was ihr erlebt und erhofft. Dann wird sich der Auferstandene zu euch gesellen. Hört einander zu und öffnet euer Herz für die leisen Impulse, die der Auferstandene euch schenken will. Das Nachdenken über das, was er uns ins Herz gepflanzt hat, bleibt eine lebenslange Übung. Es ist gut, dass wir bei den Kindern in der Katechese damit anfangen, aber auch jede/r Erwachsene, die/der dem Religionsunterricht entwachsen ist, sollte da dranbleiben. Denn unser Glaube entwickelt sich in uns weiter - wie unser ganzes Leben. Und dieses Wachstum braucht Nahrung. "Darauf öffnet er ihren Sinn für das Verständnis der Schriften", heißt es im Evangelium. Das war nicht nur gut für den Kreis der zweifelnden Jünger. Das ist auch gut für uns. Amen.

**Credo**            Wir glauben an den einen Gott            GL 832

### **Fürbitten**

Herr Jesus Christus, immer wieder hast du dich deinen Jüngern offenbart und ihnen den Sinn der Schrift erschlossen. Offenbare dich auch uns und allen Menschen, die dich brauchen. Wir bitten dich:

1. Für alle, die in der Kirche Verantwortung dafür tragen, dass deine Frohe Botschaft auch heute noch die Menschen erreicht: Erneure ihr Denken und Reden durch deinen Geist. Christus, höre uns!
2. Für alle, die in schwieriger wirtschaftlicher Situation Verantwortung für viele Menschen haben: Schenke ihnen deinen Geist bei der Suche nach Lösungen. Christus, höre uns!
3. Für unsere Gemeinde, in der wir als Christinnen und Christen Halt und Beziehung suchen: Öffne uns unsere Herzen füreinander und für dich. Christus, höre uns!
4. Für die Familien, in denen die Belastungen der Pandemie das Miteinander schwer gemacht haben: Schenke ihnen und allen, denen es nicht gut geht Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter, die ihnen Stütze sind. Christus, höre uns!
5. Für die Kranken und die Leidenden sowie für Königin Elisabeth, ihre Familie und alle Trauernden: Erschließe ihnen neu dein Wort, damit sie Sinn und Trost erfahren. Christus, höre uns!
6. Für die Menschen, die uns wichtig sind und in unseren persönlichen Anliegen beten wir in Stille (10 Sekunden Stille!) Christus, höre uns!
7. Für die über 80.000 Menschen, die in unserem Land und die über 3 Millionen Menschen, die weltweit an oder mit Covid 19 verstorben sind und eine große Lücke in das Leben ihrer Familien

gerissen haben. Lass sie bei dir für immer zuhause sein und gib den Hinterbliebenen neuen Lebensmut. Christus, höre uns!

8. Für Prinz Philip, der heute/gestern beigesetzt wurde und für all unsere lieben Verstorbenen: Mach deine Verheißungen wahr und lade sie zum österlichen Mahl in deinem Reich. Christus, höre uns!

Denn Du, Christus, hast uns das Neue Leben geöffnet. Dir sei Lob und Ehre, heute und an allen Tagen bis in Ewigkeit. Amen.

**Gabenbereitung**                      Manchmal feiern wir mitten im Tag                      GL 472, 1-4

### **Gabengebet**

Guter Gott, hier am Altar vollziehen wir,  
was dein Sohn seinen Freunden und auch uns aufgetragen hat:  
Wir feiern seinen Tod und seine Auferstehung  
und preisen dein Heilshandeln an uns Menschen.  
Mach diese Gaben erhaben über unsere Zweifel, Ängste und Sorgen,  
weil dein Sohn in ihnen unter uns gegenwärtig wird.  
Dafür danken wir dir durch ihn, Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

### **Lobpreis**

Gott und Vater,  
wir kommen zu dir, um dir zu danken und dich zu preisen.  
Immer neu offenbarst du dich den Menschen  
und zeigst du uns, wie sehr du uns liebst.

Jesus von Nazareth hat deine Liebe  
durch machtvolle Taten, Wunder und Zeichen bezeugt.  
Seinen Jüngern hat er vorausgesagt,  
dass der Messias leiden müsse  
und am dritten Tag von den Toten auferstehen werde.

Nach seiner Auferstehung hat er sich seinen Jüngern gezeigt  
und hat mit ihnen gegessen.  
Er öffnete ihre Augen für das Verständnis der Schrift  
und sandte sie aus,  
allen Völkern die Vergebung der Sünden zu verkündigen.  
So hast du auch uns die Augen für deine Größe geöffnet.

Wir danken dir dafür,  
dass du auf geheimnisvolle Weise immer wieder in unser Leben trittst,  
uns aufrichtest und uns mit deinem Wort und den Sakramenten nährst.  
Mit allen Engeln und Heiligen  
stimmen wir ein in den Lobgesang der ganzen Schöpfung  
und rufen/singen zum Lob deiner Herrlichkeit:

**Sanctus**                      Heilig, heilig, heilig                      GL 737

### **Vater unser**

**Agnus Dei**                      Lamm Gottes                      GL 744

### **Meditation**

Er trat in ihre Mitte  
und sie erkannten ihn nicht.

Begegnung mit dem Auferstandenen -  
wie kann das sein?  
Keine Pauken und Trompeten  
sondern ganz normale menschliche Nähe

nicht gleich erkennbar  
eigentlich unfassbar  
wie bei Maria von Magdala  
wie bei den Jüngern von Emmaus  
angewiesen auf Erklärung und Hinweis

Gott hinterlässt Spuren  
an denen wir ihn erkennen können  
wenn wir sensibel sind  
für seine Zeichen

und wenn wir offen sind  
für Begegnung

oft merken wir sehr spät  
dass Gott am Werk war  
und doch  
sollen wir  
seine Zeugen sein

**Danklied**                      Wahrer Gott                      GL 818, 1+2

### **Schlussgebet**

Guter Gott, wir haben dein Wort vom Heil gehört,  
das alle Zweifel zerstreuen will.  
Und wir haben das Mahl gefeiert,  
das deinen Sohn im Hier und Heute gegenwärtig werden lässt.  
Hilf uns, wenn wir wieder in unseren Alltag zurückkehren,  
ein offenes Herz, ein gutes Wort, eine leuchtende Sonne  
zu sein. Botinnen und Boten deiner Liebe,  
Zeuginnen und Zeugen deiner Auferstehung.  
Durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

### **Segen**

Der Ewige, der von Anfang an für das Leben spricht,  
bewahre dich auf deinen Wegen.

Der Barmherzige, der alle Menschen liebt  
gebe dir ein offenes Herz.

Der Treue, der zu seinem Wort steht,  
mache dich zu seiner Botin und seinem Boten.

Dazu segne und stärke uns und alle, die in unseren Herzen sind, der auferstandene Gott, der + Vater  
und der Sohn und der Heilige Geist.

**Schlusslied**                      Das ist der Tag, den Gott gemacht                      GL 329, 1+2+4

